

Preise und Leistungen

Pauschalpreis pro Person (Doppelzimmer)
 18 Personen CHF 3450.–
 10 Personen CHF 3795.–
 Einzelzimmerzuschlag (beschränkt verfügbar) CHF 485.–

Der Pauschalpreis basiert auf einem Kurs des Euro von CHF 1.05.
 Preisänderungen der Fluggesellschaft vorbehalten.

Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Linienflüge der Turkish Airlines Zürich - Tbilissi (via Istanbul) und Batumi – Zürich (via Istanbul)
- 23 kg Freigepäck, Mahlzeiten/Snack an Bord
- 14 Übernachtungen in Doppelzimmern mit Bad/Dusche und WC in guten Mittelklasshotels
- 14 x Frühstück, 14 x Abendessen
- Deutsch sprechende Reiseführung während der gesamten Reise
- Theologisch-fachliche Reisebegleitung
- Transfers und Ausflüge gemäss Programm
- Alle Fahrten in modernem Reisebus
- Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm
- Reisegarantie-Versicherung
- Rucksack und Reisedokumentation
- Informations- und Vorbereitungsabend

Im Pauschalpreis nicht inbegriffen:

- Fahrt zum Flughafen Zürich-Kloten
- Flughafengebühren/Kerosinzuschlag (ca. 100 CHF – Änderungen vorbehalten)
- Mittagessen (ca. 12 Euro pro Tag), Getränke
- Persönliche Auslagen
- Trinkgelder an Reiseleiter, Chauffeur und Hotelpersonal (12 Euro pro Tag)
- Annullationsversicherung und Reise-Krankenschutzversicherung
- Visagebühren

Hinweise

Charakter der kontext reisen

- Konzentration auf exemplarische Erfahrungen und Örtlichkeiten
- Reisen nach Möglichkeit abseits der grossen Touristenströme (zeitlich und örtlich)
- Erkunden von Landschaften teilweise zu Fuss
- Kontakte und Gespräche mit Menschen vor Ort
- Faire touristische Reisebedingungen
- Überschaubare Reisegruppe
- Ausführliche Vorbereitung

Reiseleitung

Für die Gesamtleitung, die Konzeption sowie für die theologisch-fachliche Betreuung während der Reise ist Christoph Schmid zuständig. Er ist reformierter Theologe und seit vielen Jahren in der kirchlichen Erwachsenenbildung tätig. Er kennt die Länder des Nahen Ostens und ihre spezifischen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Situationen von verschiedenen Reisen mit Gruppen und eigenen längeren Aufenthalten. Die Reisegruppe wird zudem während der ganzen Zeit von einer ortskundigen, deutschsprechenden armenischen und georgischen Reiseleitung begleitet.

Passformalitäten/Visum

SchweizerbürgerInnen benötigen einen Reisepass, der 6 Monate über das Rückreisedatum gültig ist. Das Visum wird für die ganze Gruppe beim Eintritt ins Land besorgt.

Annullation

Bei Rückzug einer bereits schriftlich bestätigten Teilnahme entstehen folgende Kosten: 90 – 61 Tage vor der Abreise CHF 200.–; 60 – 31 Tage vor Abreise CHF 800.–; 30 – 20 Tage vor Abreise: 65 %, 19 – 10 Tage vor Abreise 80%, 9 – 1 Tag vor Abreise 90%, am Abreisetag 100% des Pauschalpreises. Bitte notieren Sie auf dem Anmeldetalon, ob Sie im Besitz einer privaten Annullationskosten-Versicherung sind. Bei ungenügender Beteiligung bleibt die Annullierung der Reise durch den Veranstalter vorbehalten. Flugplan, Programm und Preise können leichte Veränderungen erfahren.

Haftung

Terra Sancta Tours als verantwortlicher Reiseveranstalter haftet im Rahmen der Haftungsbestimmungen des schweizerischen Bundesgesetzes über Pauschalreisen. Die Haftung für andere als Personenschäden ist auf den doppelten Reisepreis beschränkt. Die Mitgliedschaft beim Garantiefonds der schweizerischen Reisebranche bestätigt Ihnen die gesunde finanzielle Basis, Sicherstellung der Kundengelder und Professionalität. Wir behalten uns vor, die Reise bei Auftreten von schwerwiegenden politischen Unruhen auch kurzfristig zu annullieren; massgebend sind die Empfehlungen des EDA (www.eda.admin.ch/reisehinweise).

Anmeldung/Zahlung

Schriftlich mit Anmeldeblatt (kann bei www.kontext-reisen.ch heruntergeladen werden) bis spätestens Freitag, 2. Oktober 2015 an: Christoph Schmid, Salachstr. 3, 6045 Meggen). Bei der definitiven Anmeldung ist eine Anzahlung von CHF 1000 fällig. Eine frühzeitige Anmeldung ist erwünscht, da die Reiseplätze auf 20 beschränkt sind. Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Ca. 4 Wochen vor Abreise senden wir Ihnen die Rechnung sowie die Reiseunterlagen.

Informationsabend

Ca. 2 Monate vor der Reise. Der Termin wird den Angemeldeten rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Reisen 2016

- 14. – 28. Januar: Kulturreise Äthiopien
- 1. – 9. April: Kultur-, Wander-, und Weinreise Priorat/Spanien
- 6. – 14. Mai: Kultur-, Wander-, und Weinreise Priorat/Spanien
- 1. – 13. Oktober: Kulturreise Griechenland

Weitere geplante Reisen

Iran, Israel / Palästina, Ägypten/Weisse Wüste, Irland
 Türkei Ostanatolien, Türkei Westanatolien, Usbekistan

Armenien Georgien

Zwischen Ararat und Kaukasus

Armenien und Georgien haben vieles gemeinsam – und sind doch wieder sehr verschieden. Beide verfügen über eine lange christliche Tradition und machen geltend, dass sie vor dem römischen Reich bereits im 4. Jahrhundert Staatskirchen waren. Berühmt sind die zahlreichen Kirchen und Klöster in faszinierenden Landschaften.

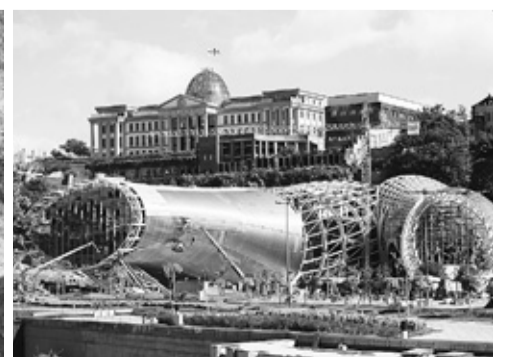
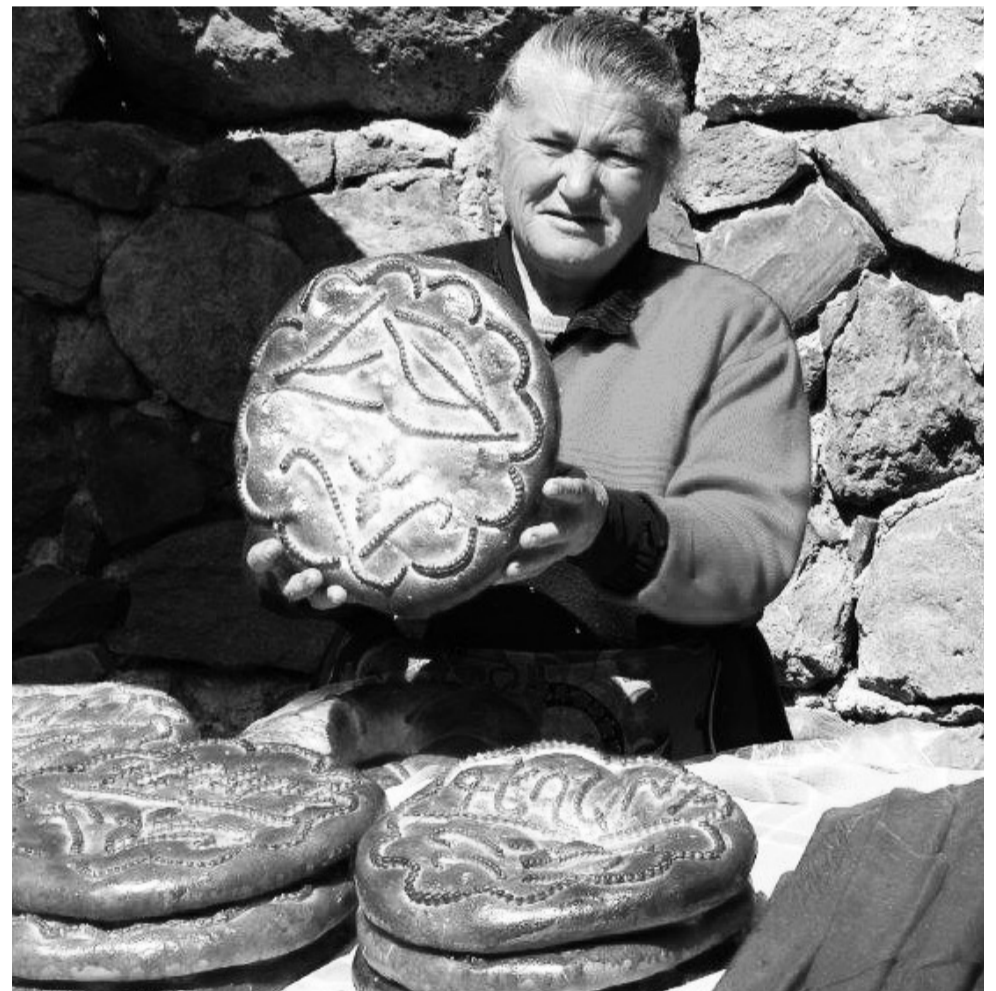
Beide haben als Durchgangsländer zwischen Ost und West eine bewegte Geschichte, mit Zeiten und Phasen grosser Eigenständigkeit und politischer Machtentfaltung und Zeiten der Fremdherrschaft und der Zerstörung. Beide Länder waren Sowjetrepubliken unter Jahrzehnte langer kommunistischer Herrschaft und stehen seit ihrer Unabhängigkeitserklärung auf dem Weg der politischen Selbstfindung.

Das östlicher liegende Armenien ist – vor allem auf dem Land – stärker von der orientalischen Kultur und Tradition beeinflusst. Georgien – manchmal als «Balkon Europas» bezeichnet – ist kulturell Teil von Europa. Die griechischen Mythen der Medea und des Prometheus führen hierhin. Beide Völker sind überaus gastfreundlich gemäss ihrem Wahlspruch «Der Gast ist von Gott gesandt».

Die Reise erlaubt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erleben und ist zudem gekennzeichnet von einer grossen landschaftlichen Vielfalt: schneebedeckte Fünftausender wie der Ararat und der kaukasische Kasbeg, Steppen- und Weidelandchaft, Rebberge und fruchtbares Ackerland, stolze Wälder und nicht zuletzt die Küste des Schwarzen Meeres.

Kulturreise

3. – 17.
September 2016



Fotos: Christoph Schmid und Beat Vogel

kontext reisen

in Zusammenarbeit mit
 Terra-Sancta-Tours AG, Bern

Reiseprogramm



Samstag, 3. September 2016: Tbilissi

Flug mit einer Linienmaschine der Turkish Airlines von Zürich via Istanbul nach Tbilissi. Abflug Zürich um 07.40 Uhr • Auf dem Stadthügel grüsst die Mutter Georgien, eine monumentale Skulptur des bekannten Bildhauers Elgudscha Amaschukeli • Am Abend Fahrt mit der Gondelbahn zur Festung Narikala mit prächtigem Blick auf die Stadt im nächtlichen Lichtermeer

Sonntag, 4. September 2016: Tbilissi

Metechi-Kirche mit dem Reiterstandbild des Königs Gorgassali - er hat Tbilissi Ende des 5. Jahrhunderts gegründet. Prächtiger Panoramablick auf die Stadt • Altstadt von Kala mit den typischen Häuserformen – sie machen Tbilissi zur «vielbalkonigen Schönheit» (wie der russische Dichter Polonski seinen ersten Eindruck beschreibt) • Sioni-Kathedrale aus dem Ende des 6. Jahrhunderts Sitz des georgischen Patriarchen. Sie beherbergt die wertvolle Reliquie «Kreuz der heiligen Nino» • Antschischati-Basilika – Ursprungsort einer der ältesten und wertvollsten Ikonen, die heute im Kunstmuseum aufbewahrt werden • Schwefelbäder – auch hier pflegte man nicht nur sich und seinen Körper; gleich wichtig waren der Austausch von Neuigkeiten und das Abschliessen von Geschäften • Schatzkammer des staatlich-historischen Museums – Gold und Silber, kunsthandwerklich verarbeitet, im Überfluss, der goldene Vlies lässt grüssen • Mtazminda mit Dawitskirche – zu Ehren von Dawit, einem der 13 syrischen Heiligen und Missionaren

Montag, 5. September 2016: Kasbegi/Stepantsminda

Dshwari – ein Prachtstück frühgeorgischer Baukunst. Prädestinierter Ort für eine Kultstätte. In christlicher Zeit errichtete die heilige Nino hier ein Kreuz • Mzcheta, zwischen den wichtigen Flüssen Mtkwari und Aragwi gelegen, war eine der wichtigsten Handelsstädte – lange vor Tbilissi • Sweti Zhoweli («lebensspendender Stamm») – kleine Basilika im Stil des Kreuzkuppelbaus. Wichtiger Wallfahrtsort der Georgier. Reliquie: Hemd von Jesus, hierher gebracht von Elias aus Mzcheta • Samtawro – eines der bedeutendsten Frauenkloster; hier liegen die Überreste des Palastes von König Mirian, der das Christentum zur georgischen Staatsreligion erklärte • Festung Ananuri – ideale Kontrollposten für das strategisch wichtige Aragwi-Tal, heute an einem Stausee gelegen; eindruckliche, verzierte Südfassade der Mariä-Himmelfahrts-Kirche • Die Erbauung der georgischen Heerstrasse über die senkrechten Wände der Schlucht ist ein Meisterwerk • Kreuzpass – Wasserscheide auf 2395 m über Meer • Kasbegi/Stepantsminda – sagenumwittertes Dorf; hier liegt auch der bekannte Schriftsteller Alexander Kasbegi (1848 – 1893) begraben

Dienstag, 6. September 2016: Tbilissi

Zminda Sameba – hoch thronend das «alte Kloster» (Gedicht von Puschkin) über dem Dorf Kasbegi – schöne Wanderung • Falls der Wettergott günstig gesinnt ist, gibt er den Blick frei auf den Kasbek (4047 m über Meer); an ihn soll gemäss griechischer Mythologie Prometheus gekettet gewesen sein • Darjal-Schlucht – 1850 wurde hier von russischen Pionieren eine «Teufelsbrücke» gebaut

Mittwoch, 7. September 2016: Dilidjan

Grenzübertritt nach Armenien • Haghat – beinahe am Ende der Welt gelegen, auf einem Hochplateau mit Aussicht auf die Debedschlucht und die wilde Natur ringsum, Baudenkmal mit fein ornamentierten Kreuzsteinen, darunter der Erlöser-Kreuzstein mit einer Darstellung der Kreuzigung – Die Klosteranlage zählt zum Weltkulturerbe der UNESCO • Kloster Haghatin aus der Mitte des 11. Jahrhunderts – erschlossen durch eine kleine Wanderung von ca. 6 km, auf der es immer wieder zu harmlosen Begegnungen mit einer besonderen Art von domestizierten Wildschweinen mit ihrem borstigen, rosa-braunen Haarkleid kommt – hat das grösste und originellste Refektorium in Armenien • Dilidschan – bekannter Kurort; auch Persönlichkeiten wie die Komponisten Dmitri Schostakowitsch und Benjamin Britten haben an den bewaldeten Hängen ihre Sommerhäuser erbaut

Donnerstag, 8. September 2016: Goris

Fahrt durch den neuen Tunnel zum Sevan-See, dem auf 1900 gelegenen grössten Hochgebirgssee Europas • Sevan-Kirchen – malerisch auf einer Halbinsel gelegen und über 120 Basaltstufen erreichbar. Die geschnitzten Holzkapitelle und Holztüren sind im Museum von Yerevan zu sehen • Fahrt über den 2400 m hoch gelegenen Selim-Pass mit herrlichen Panorama-Ausblicken • Karawanserei Selim – perfektes architektonisches Verbindungsstück zwischen der armenischen und persischen Kultur. Zeuge der bedeutsamen alten Seidenstrasse • Fahrt mit dem Geländewagen zum Ughtasar – auf einer Höhe von 3300 m finden sich in einer erloschenen Vulkanlandschaft ca. 2000 Felszeichnungen aus dem 12. Jahrtausend vor Christus, dort Wanderung, über die Seen und alpinen Landschaften

Freitag, 9. September 2016: Goris

Fahrt durch eine atemberaubende Landschaft • Kloster Tatev (9. Jh.) – spirituelles Zentrum Alt-Armeniens mit einer bedeutenden mittelalterlichen Universität, eindrucksvoll auf einem steilen Felsvorsprung über der gewaltigen Vorotan-Schlucht gelegen. Sein Ruhm liegt in der Schule der Miniaturmalerei, der Handschriften und der Musik • Hinfahrt mit der neuen Seilbahn (mit 5,7 km die längste Seilbahn der Welt, erbaut von Österreichische Firma Doppelmayr, im Okt. 2010 eröffnet) in ca. 15 Min. in die Nähe des Dorfes Halidzor • Kleine Wanderung zur Einsiedelei und Satansbrücke über den Vorotan • Chndzoresk – seltsamstes Dorf mit bizarren Höhlensiedlungen, die noch heute verwendet werden

Samstag, 10. September 2016: Yerevan

Zorats-Qarer – Megalitische Denkmal, die zu den grössten und ältesten prähistorischen Kultstätten Armeniens gehören • Kloster Noravank (13. Jh.) – restaurierte Klosteranlage am Ende einer engen Schlucht gelegen, in einer imposanten Berglandschaft mit bizarren, roten Felswänden zu Ehren Johannes des Täufers mit mehreren Kirchen, darunter die mehrgeschossige, reich verzierte Mausoleums-Kirche des Meisters Momik • Weinprobe in einer Kelterei im Dorf Areni • Kloster Chor Virap (4. – 17. Jh.) – eine der wichtigsten Wallfahrtsstätte. Hier darbt Gregor der Erleuchtete wegen seiner Verbreitung des Christentums in einem Kerker • Einzigartiger Blick auf den auf türkischem Gebiet liegenden Ararat (5165 m), den heiligen Berg der Armenier

Sonntag, 11. September 2016: Yerevan

Orientierende Stadtrundfahrt durch Yerevan, die Hauptstadt Armeniens, welche im Jahre 782 von König Argishti I gegründet wurde • Republikplatz – Zentrum mit den singenden Fontänen und dem Regierungsgebäude • Freiheitsplatz mit dem auffälligen und schönen Gebäude der Oper • Etschmiatsin – Grossartige Kirchenanlage und Zentrum der Armenisch-Apostolischen Kirche und Residenz des Katholikos (Weltkulturerbe der UNESCO), welche nach einer Vision des Heiligen Gregors hier entstand

Montag, 12. September 2016: Yerevan

Höhlenkloster Geghard (12./13. Jh.) – schon in vorchristlicher Zeit haben hier die Menschen Höhlen ins weiche vulkanische Gestein getrieben und Quellheiligtümer errichtet. Heute beliebter Wallfahrtsort, besonders für Tauffamilien und Brautpaare. Der Priester hat alle Hände voll zu tun, um allen Bittstellern gerecht zu werden und sie zu segnen. An diese Stelle soll der Apostel Thaddäus angeblich die Lanzenspitze gebracht haben, die Jesus am Kreuz getötet hat • Garni – älteste vorchristliche Kultstätte des Landes aus riesigen Basaltblöcken. Der Sonnentempel im griechisch-römischen Stil wurde von König Trdat I. als Zeichen der Unabhängigkeit von Rom erbaut • Wanderung durch die Azat-Schlucht mit den beeindruckenden Basaltformationen • Forellen-Essen bei einem Bauern in Garni • Matenadaran – wissenschaftliche Bibliothek mit einer wertvollen Sammlung armenischer Manuskripte, deren älteste aus dem 5. Jahrhundert stammen. Die grosse Statue des Erfinders des armenischen Alphabets, Mesrop Maschot, wacht am Eingang

Dienstag, 13. September 2016: Gyumri

Tsiternakabert – Parkanlage mit eindrucksvollem Denkmal und Museum für die Opfer des Genozids von 1915 • Schamiram – Kleines Feld von prähistorischen Menhiren. Unglaublich mystischer Ort, der dem Christentum getrotzt hat • Thalín – Wegstation der alten Seidenstrasse. Im Dekor der Kathedrale dominieren die Weinreben. Im Apsisfresko ist die Theophanie, an der Südwand der Einzug in Jerusalem zu sehen • Gyumri – zweitgrösste Stadt Armeniens: Enge Gassen – schmucke Bürgerhäuser mit grazilen Holzbalkonen und eindrucklichen, öffentlichen Gebäuden, die den Einfluss des russischen Klassizismus demonstrieren



Mittwoch, 14. September 2016: Bordjomi

Grenzübertritt nach Georgien • Höhlenkloster Wardsia – in einer Felswand von 500 m sind unzählige Öffnungen eingehauen, die durch Treppen, Galerien und Terrassen miteinander verbunden sind • Einst bewohnt von christlichen Asketen und Einsiedlern wurde die Anlage unter dem König Giorgi III und seiner Tochter Tamara erweitert. Wunderschöne Fresken verewigen das königliche Geblüt. Zur Blütezeit lebten hier 8000 Mönche • Achalziche – Zankapfel zwischen den Osmanen und Russland im 19. Jahrhundert – die Festung Rabat ist Zeuge • Bordshomi – Kurort der russischen Zarenfamilie, berühmt wegen seiner warmen Quellen mit heilendem Mineralwasser

Donnerstag, 15. September 2016: Kutaisi

Akademie von Gelati – grösste Errungenschaft von Dawit dem Erbauer. Der Grundstein wurde 1106 gelegt. Der Unterricht wurde nach dem Vorbild der Akademie von Konstantinopel organisiert • Der Komplex besteht aus der Gottesmutter-Kirche, der Georgskirche, und der Nikolaikirche, gehört zum UNESCO-Welterbe • Kathedrale «Maria Entschlafen» – Monumental gestaltete Fassade und in stolzer Feierlichkeit gestalteter Innenraum; umstrittene, moderne Renovation • Kolchis – der griechische Argonaut Jason holt unter Mithilfe der Medea das goldene Vlies zurück

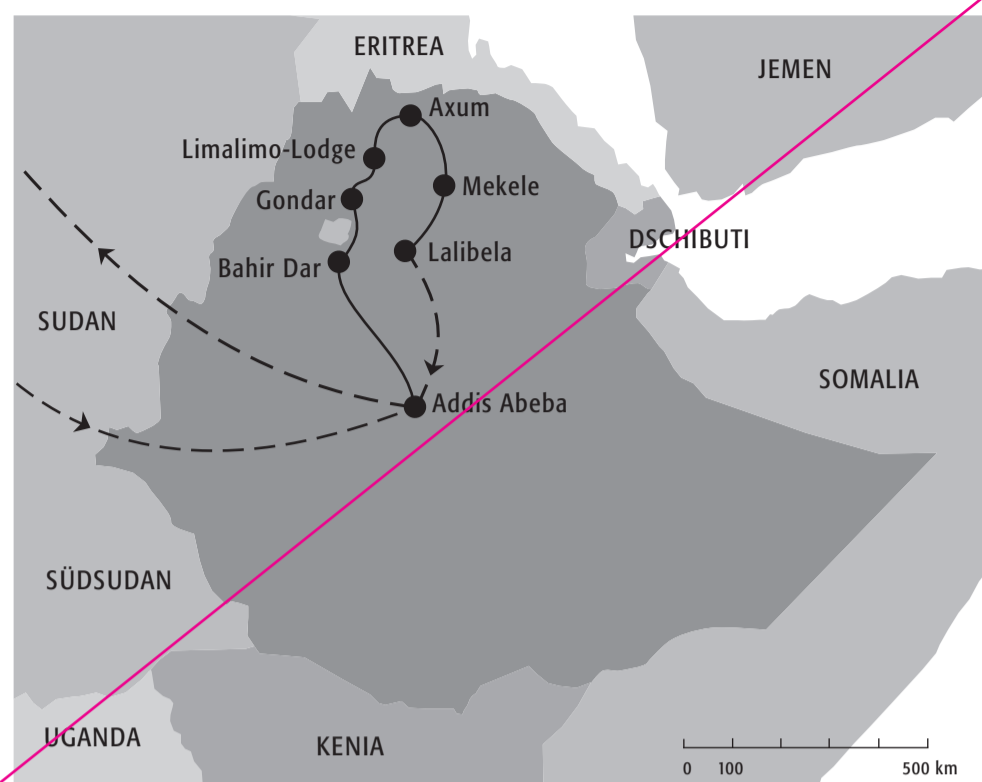
Freitag 16. September 2016: Batumi

Schwarzes Meer – bereits die Taurier und Skythen bezeichneten das Meer als «dunkel» • Botanischer Garten von Batumi, gegründet durch den Botaniker Andrej Krasnow, mit acht geographischen und landschaftlichen Zonen und 5000 Arten und Sorten von Bäumen und Sträuchern • Hafenstadt mit zwei Kilometer langen Uferpromenade: in einem kleinen Café den Sonnenuntergang und den besten türkischen Kaffee geniessen • Relaxen, baden und schwimmen im Schwarzen Meer

Samstag, 17. September 2016: Rückflug

Altstadt mit schönen, alten Jugendstilhäusern • Turm des Alphabets – er ist 130 m hoch und besitzt ein Restaurant • Am Nachmittag Rückflug in die Schweiz über Istanbul; Ankunft in Zürich um 22.15 Uhr

Reiseprogramm



Samstag, 3. September 2016: Tbilissi

Flug mit einer Linienmaschine der Turkish Airlines von Zürich via Istanbul nach Addis Abeba. Abflug: 11.25

Freitag, 15. Januar 2016: Addis Abeba

Ankunft nach Mitternacht; Hotelbezug und Nachschlafen • Entoto-Berg – Überblick auf Addis Abeba/die «neue Blume», die kontrastreiche Hauptstadt mit Wolkenkratzern, Vorortvillen und Wellblechhütten • Nationalmuseum – Aufwartung für die weltberühmte Dame «Lucy» der Gattung der Australopithecus Afarensis und Besichtigung archäologischer Funde • Ethnografisches Museum – umfassende Kollektion von Handschriften, Gemälden, Kreuzen und Schnitzereien aus äthiopischen Kirchen • Denkmal mit der Figur des «Löwen von Juda» – die Machtansprüche der äthiopischen Kaiser gehen auf Salomo zurück. Mercato (grösster Freiluft-Markt Afrikas) und grosse Moschee

Samstag, 16. Januar 2016: Bahir Dar

Debre Libanos – Neues Kloster: 1937 wurde das alte Kloster aus dem 13. Jahrhundert durch die italienische Besatzung niedergebrannt; es bewahrt ein Stück vom Kreuz des beliebten Gründers und Heiligen Tekle Haymanot auf • Portugiesische Brücke mit Blick auf den 66 m tiefen Wasserfall • Schlucht des Abay (Blauer Nil) – in unzähligen Windungen werden die 1500 m hinauf und hinunter überwunden

Sonntag, 17. Januar 2016: Bahir Dar

Wasserfälle des Blauen Nil – in der äthiopischen Regenzeit August und September liefert er 68% des Nilwassers in Ägypten • Kleine Wanderung durch eine eindruckliche Landschaft • Tanasee – hier entspringt der Blaue Nil; noch heute benützen Fischer Papyrusboote • Inseln des Tanasees – der Rundbau der Klosterkirche Uhra Kidane Mehret auf der Halbinsel Zeghie enthält viele lebendig gestaltete Abbildungen von Heiligen, Legenden und biblischen Szenen



Montag, 18. Januar 2016: Gondar

Gondar – Residenzstadt von Kaiser Fasilidas (17. Jahrhundert) und seiner Nachfolger, die alle ihre Paläste hinterlassen haben; mit ihm endet die portugiesische Kolonisation und Tätigkeit der Jesuiten • Debre Berhan Selassie – Wunderbare Wandmalereien; die geflügelten Engelsköpfe an der Decke sind typische Vertreter des Gondar-Stils und vielleicht eine Andeutung für die vielen Köpfungen unter Fasilidas

Dienstag, 19. Januar 2016: Gondar

Wasserschloss für Kaiser Fasilidas – hier findet rund um das von Ficusbäumen gesamt Basin das Timkat-Fest zur Erinnerung an die Taufe Jesu statt: grossartige liturgische Wasser-rituale und spektakuläre Sprünge der Kinder ins geweihte Wasser. Teilnahme am grössten kirchlichen Fest Äthiopiens

Mittwoch, 20. Januar 2016: Limalimo-Lodge

Simien-Gebirge – Der Gipfel des Ras Dashen, der höchste Berg Äthiopiens erreicht 4550 m • Wanderung im Nationalpark (Weltnaturerbe) mit spektakulären Aussichtspunkten; mit viel Glück sind auch Paviane und Grossvögel zu sehen

Donnerstag, 21. Januar 2016: Axum

Axum – die älteste Hauptstadt Äthiopiens wird im 1. Jahrhundert das erste Mal erwähnt • Grab des Kaleb und Gebre Masqal – unterirdische Grabkammern für zwei markante Herrscher der Frühzeit; von dieser Anhöhe kann man auch die Hügelzüge von Eritrea sehen • Stele des Königs Ezana – eine Inschrift in Altsüdarabisch, Altäthiopisch und Griechisch berichtet von seinen grossen Taten

Freitag, 22. Januar 2016: Axum

Stelenpark – zum Teil reich dekorierte Monolithen bis zu 33 m hoch markieren die unzähligen Grabeingänge • Bad der Königin von Saba und Palast der Königin von Saba – die kaiserliche Dynastie leitet sich von der Verbindung dieser Königin mit dem jüdischen König Salomo ab • Kathedrale von Axum – hier wird – stets bewacht und nicht besuchbar – die von der Königin von Saba aus dem Tempel von Jerusalem geraubte Bundeslade mit den beiden Gesetzes-tafeln aufbewahrt

Samstag, 23. Januar 2016: Mekele

Adua – am 1. März 1896 fand hier die Entscheidungsschlacht zwischen dem Kaiser Melelik II und den Truppen der Italiener statt • Yeha – «Mondtempel» mit starkem südarabischen Einfluss aus voraxumitischer Zeit (5. Jahrhundert v. Chr.) • Wikro – eine der grössten Felsenkirchen Äthiopiens, gebaut unter den beiden heiligen axumitischen Königen Abreha und Azbeha aus dem 7./8. Jahrhundert • Mekele – ein 1994 errichtetes Märtyrerdenkmal auf einer Anhöhe erinnert an den ersten äthiopisch-italienischen Krieg 1894



Sonntag, 24. Januar 2016: Lalibela

Maychew – 1936 erlebten die Äthiopier unter Kaiser Heile Selassies I. hier die entscheidende Niederlagen gegen das faschistische Italien; der Kaiser musste ins Exil fliehen • Amba-Alagi – die Strasse führt über einen 3075 Meter hohen Pass • Ashenge-See – der wunderschöne See liegt im Zentrum eines alten Vulkankraters

Montag, 25. Januar 2016: Lalibela

Lalibela – «Dach Afrikas» auf 2500 m, landschaftlich dominiert vom 4190 m hohen Abuna Yosef • «Äthiopisches Jerusalem» – 11 monolithische Felsenkirchen und Kapellen (aus dem Felsen gehauen) aus der Zagwe-Dynastie (12./13. Jahrhundert) mit je eigenen Charakter (Form und Malereien) repräsentieren die zentralen Pilgerorte Jerusalems; entsprechend sind die Kirchenbezeichnungen wie «Bete Golgata», «Bete Maryam», «Bete Mikael», «Bete Gabriel», «Bete Lehem» • Gespräch mit einem äthiopischen Priester, der hier tätig ist

Dienstag, 26. Januar 2016: Lalibela

Bete Gyorgis – der Reiterheilige soll sich bei König Lalibela im Traum beklagt haben, dass er keine Kirche erhalten habe; der Traum hatte seine Wirkung: die ganz aus dem Felsen gehauene Kirche in Form eines griechischen Kreuzes zeigt zusammengefasst den souveränen Umgang mit dem Medium Fels • Kleine Wanderung durch das Hochland von Lalibela • Sonnenuntergang auf der Hotelterrasse geniessen

Mittwoch, 27. Januar 2016: Addis Abeba

Inlandflug mit der Ethiopian Airlines nach Addis Abeba. Hauptsitz der Afrikanischen Union – das 20-stöckige Gebäude aus Marmor ist ein 150-Millionen-Euro-Geschenk aus China • Selam – Schweizer Kinderhilfswerk, gegründet 1986 von David, Marie-Luise und Zahai Röschli; es umfasst 2 Kinderdörfer, eine Schule und eine Ausbildungsstätte für Technik/Handwerk, Küche/Hauswirtschaft und Büroorganisation • Abschiedsabendessen mit Folklore, anschliessend Ausruhen im Hotel bis zum Transfer zum Flughafen.

Donnerstag, 28. Januar 2016: Zürich

Rückflug in den frühen Morgenstunden mit einer Linienmaschine der Turkish Airlines via Istanbul nach Zürich; Ankunft in Zürich Kloten 10.25

